

StadtRegionalBahn

Info-Brief

Der Verein Pro StadtRegionalBahn e.V. informiert

Nr. 8

14. Juni 2012

Inhalt:

- Koalitionsvertrag: Landeszuschuss für die SRB soll erhöht werden..... **Seite 1**
- Neue Landesregierung, neue Chance für die StadtRegionalBahn? **Seite 2**
- Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Albig
und erste Aussprache im Landtag am 13.06.2012 **Seite 2**
- Bahnverkehr auf der Strecke Kiel – Schönberger Strand auch zur Kieler Woche 2012 **Seite 4**
- LVS bestellt ab Herbst 2012 einen Schülerzug von Kiel Hbf nach Kiel-Gaarden **Seite 5**

Koalitionsvertrag: Landeszuschuss für die SRB soll erhöht werden

Der Verein Pro StadtRegionalBahn begrüßt das klare Bekenntnis der neuen Landesregierung aus SPD, Grünen und SSW zur StadtRegionalBahn.

So soll laut Koalitionsvertrag der Landeszuschuss von derzeit 15 auf bis zu 25 % der Kosten erhöht werden. Auch für die Betriebskosten soll eine gemeinschaftliche Lösung durch die Landeshauptstadt Kiel, die beteiligten Kreise und das Land Schleswig-Holstein gefunden werden. Der Verein freut sich insbesondere darüber, dass jetzt auch das Land dem Projekt eine landesweite und nicht nur regionale Bedeutung zuspricht.

Durch den höheren Landeszuschuss und eine gemeinschaftliche Lösung bei den Betriebskosten sollte es den Nachbarkreisen Plön, Rendsburg-Eckernförde und Neumünster nun leichter fallen, sich an dem Projekt zu beteiligen. Der Kreis Plön hatte sich bereits am 8.12.2011 für die SRB ausgesprochen, jedoch mit Einschränkungen. Die Stadt Neumünster, die das Projekt prinzipiell gut heißt, hatte sich am 27.3.2012 aus finanziellen Gründen gegen eine Beteiligung ausgesprochen. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat bislang nicht abschließend darüber entschieden.

Nun sind alle Kreise aufgerufen, sich unter den neuen Bedingungen wieder mit dem Thema SRB zu beschäftigen und entsprechende Beschlüsse herbeizuführen.

Auszug aus dem Koalitionsvertrag, Seite 8

"Die in der Region Kiel in Planung befindliche Stadt-Regional-Bahn ist von landespolitischer Bedeutung, da sie eine Vernetzung von Eckernförde, Rendsburg, Neumünster, Preetz und Kiel ermöglicht. Der Landesanteil an den Infrastrukturkosten wird von 15 Prozent auf bis zu 25 Prozent erhöht. Die Finanzierung könnte aus den Regionalisierungsmitteln und den Umschichtungen der GVFG-Mittel erfolgen. Es sollen weitere Finanzierungsquellen gesucht werden. Für die Betriebskosten soll eine gemeinschaftliche Lösung durch die Landeshauptstadt Kiel, die beteiligten Kreise und das Land Schleswig-Holstein gefunden werden."

Den kompletten Koalitionsvertrag findet man z.B. auch hier:

http://www.sh.gruene.de/cms/default/dokbin/411/411582.koalitionsvertrag_spd_buendnis90die_grue.pdf

KKo (Pro SRB)

Neue Landesregierung, neue Chance für die StadtRegionalBahn?

In den vergangenen Jahren hat sich Pro StadtRegionalBahn unter anderem dafür eingesetzt, die landespolitische Bedeutung der StadtRegionalBahn zu erkennen. Zwar wurde daraufhin der StadtRegionalBahn eine gewisse Bedeutung für Wirtschaft und Verkehr des Landes zugestanden, allerdings schlugen sich beispielsweise entsprechende Äußerungen des damaligen zuständigen Ministers Dietrich Austermann (CDU) nicht in zusätzlicher Projektfinanzierung durch das Land nieder, sondern blieben auf diese Weise Lippenbekenntnisse.

Hier setzt der aktuell zwischen SPD, Grünen und SSW vereinbarte Koalitionsvertrag neue Akzente: In Kapitel IV.3 des Vertrags werden die künftigen Leitlinien der schleswig-holsteinischen Verkehrspolitik abgesteckt.

Grundsätzlich wird der Verteilungsschlüssel für die aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG), jetzt Entflechtungsgesetz, zu erhaltenden Fördermittel neu festgelegt:

70% der entsprechenden Mittel sollen nun dem ÖPNV, 30% dem Straßenneubau zufließen (vgl. Zeile 1146 ff.). Dadurch stehen den Aufgabenträgern grundsätzlich mehr Finanzmittel für den ÖPNV zur Verfügung, auch für die SRB.

Die landesweite Verkehrsservicegesellschaft (LVS) als Koordinierungsstelle für regionale Aufgabenträger im ÖPNV und SPNV soll gestärkt werden (vgl. Zeile 1136 ff.). Verkehrsbedürfnisse und damit Verkehrsplanung hören in der Realität nicht an Kommunal- oder Kreisgrenzen auf, auch wenn sich das heute mitunter so darstellen mag. Eine bessere Koordinierung der Aufgabenträger hilft daher erheblich bei der Umsetzung eines integrierten, Kommunal- und Kreisgrenzen überschreitenden Systems wie der StadtRegionalBahn.

Auch speziell zur StadtRegionalBahn wird im Koalitionsvertrag Stellung genommen. Ihre landespolitische Bedeutung wird ausdrücklich anerkannt, eine Erhöhung des Landesanteils an den Infrastrukturkosten von bisher 15% auf neu 25% in Aussicht gestellt. Das Land will bei der Auslotung der Finanzierungsmöglichkeiten für Infrastruktur und Betrieb der SRB konstruktiv mitwirken und nimmt sich ausdrücklich auch bei den Betriebskosten selbst mit in die Pflicht (vgl. Zeile 1189 ff.).

Grundsätzlich ist der beschlossene Koalitionsvertrag hilfreich für die Umsetzung der StadtRegionalBahn in der Region Kiel. Aber grundsätzlich ist auch: Papier ist geduldig.

Es muss nun darum gehen, die Umsetzung dieses Vertrages einerseits voranzutreiben und andererseits auch einzufordern. Vor allem die Koalitionspartner sind hier in der Pflicht, regelmäßig Bilanz zu ziehen, in wie weit der Vertrag mit Leben gefüllt worden ist oder nicht. Dann kann auch die StadtRegionalBahn endlich vorankommen.

PHm (Pro SRB)

Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Albig und erste Aussprache im Landtag am 13.06.2012

Auszug aus der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Torsten Albig vom 13.06.2012:

„Mit dieser Regierung wird es keine Verkehrsblockade geben. Ich will Ihnen einige weitere Beispiele nennen, die das bebildern.

Wir stehen

- zum Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals, einem Milliardenprojekt,
- zur Elbvertiefung, um dem Hamburger Hafen zu helfen,
- zum Ausbau der B 5 und
- zur geplanten [Stadt-Regional-Bahn](#) in der Region Kiel.“

In seiner Rede sprach er auch speziell die Gegner der [SRB](#) an, die diese auch als "Bimmelbahn" bezeichnen würden und betonte dabei nochmals die „*landespolitischer Bedeutung*“ der [StadtRegionalBahn](#)

http://www.schleswig-holstein.de/STK/DE/Startseite/Artikel/120613_Regierungserklaerung.html

Aussprache zur Regierungserklärung
- Johannes Callsen Oppositionsführer CDU:

„Das alles ist aber nichts gegen Ihre Verkehrspolitik. Man muss sich das wirklich auf der Zunge zergehen lassen. Die Grünen mussten in den letzten Jahren zur Kenntnis nehmen, dass die Region um die Stadt Kiel herum kein Interesse an einer **Stadt-Regional-Bahn** hat. Die Kreise haben nämlich festgestellt, dass die Bahn nicht wirtschaftlich betrieben werden kann, weil die Menschen sie nicht wollen. Fragen Sie mal die ganzen Bürgerinitiativen gegen die **Regionalbahn**, was sie davon halten. Die Menschen hätten lieber anständige Straßen!

Die Kommunen sind dagegen. Ursprünglich geplante Trassen wurden zwischenzeitlich anders verplant. All das interessiert die Dänen-Ampel überhaupt nicht. Der Dialog endet bei Ihnen nämlich dort, wo Ihre Gesprächspartner anderer Auffassung sind.

Deshalb wird dem grünen Lieblingsprojekt, das nie auch nur regionale Bedeutung besaß, im Koalitionsvertrag jetzt landespolitische Bedeutung bescheinigt. Selbst dieses Stück aus dem Tollhaus ist aber nichts gegen Ihre Beschlüsse zur Fehmarnbelt-Querung und der A 20.“

Und weiter führte er aus:

„Ich will für die CDU-Fraktion vorausschicken, dass wir den Sonderstatus und die Vollgültigkeit der Mandate in keiner Weise anzweifeln. Wer allerdings landespolitisch Regierungsverantwortung übernimmt, der muss sich wie jede Partei an seinen Aussagen messen lassen.

Sie haben mit der einstimmigen Zustimmung zum Koalitionsvertrag der **Stadtregionalbahn** Kiel landespolitische Bedeutung zugebilligt. Damit haben Sie dieses Wolkenkuckucksheim-Projekt in der Prioritätenliste der Landesregierung weit vor den A 20-Ausbau, den durchgehenden Ausbau der B 5 und den dreispurigen Ausbau der A 7 gesetzt – alles Forderungen aus Ihrem Wahlprogramm.“

<http://www.ltsh.de/pressticker/2012-06/13/12-38-24-5908/PI-T9htoFkl-cdu.pdf>

- Wolfgang Kubicki Fraktionsvorsitzender FDP:

„Überhaupt findet sich im Koalitionsvertrag nicht der vernünftige Konsens aller, der das Ziel verfolgt, das Land voranzubringen, sondern die partiellen Interessen Einzelner, die ihre eigenen Lebensziele verwirklichen wollen.

Die Meisten unter Ihnen wissen, wer und was gemeint ist. Richtig die **Stadt-Regional-Bahn**! Hier wird ein verkehrspolitisch sinnloses und haushaltspolitisch höchst fragwürdiges Projekt gefördert, bei dem selbst die beteiligten Kreise sich gegen das Projekt aussprechen. Das wäre alles noch nicht so schlimm, würden dadurch nicht andere, wichtige verkehrspolitische Projekte im Hamburger Umland, insbesondere der Ausbau der S 4, in ihrer Umsetzung massiv gefährdet. Partielle Parteiinteressen vor Landesinteresse –das kann doch nicht der Aufbruch des Nordens sein.“

<http://www.ltsh.de/pressticker/2012-06/13/14-15-11-68f9/PI-T9iET2j5-fdp.pdf>

- Lars Harms SSW:

„In der Verkehrspolitik setzen wir außerdem auf eine verbesserte Mobilität im gesamten Land. Deshalb werden wir neue finanzielle Spielräume schaffen, indem wir mehr Finanzmittel für Projekte im öffentlichen Personennahverkehr freischaufeln. Hierzu zählen Schnellbuslinien genauso wie alternative Mobilitätsangebote oder auch die Anpassung der Tarife in der Metropolregion. Hier entstehen gerade auch für die Kommunen und ihr ÖPNV-Angebot riesige Chancen, sei es für die **Stadt-Regional-Bahn Kiel**, für den Ausbau der S 4 und der S 21 in der Metropolregion oder auch für erweiterte ÖPNV-Angebote im ländlichen Raum. Alles dies wird förderfähig sein und der Kreativität vor Ort werden wir keine Grenzen setzen“

<http://www.ltsh.de/pressticker/2012-06/13/17-02-58-1618/PI-T9irohYY-ssw.pdf>

JBr (Pro SRB)

Bahnverkehr auf der Strecke Kiel – Schönberger Strand auch zur Kieler Woche 2012

Zur Kieler Woche 2012 wird neben vielen zusätzlichen Zügen auf den Bahnstrecken von Kiel nach Flensburg, nach Husum, nach Hamburg und nach Lübeck auch wieder regelmäßiger Bahnverkehr auf der Bahnstrecke Kiel – Schönberger Strand angeboten.

Wie zur Kieler Woche 2011 wird es an den beiden Kieler Woche-Wochenenden einen Zweistundentakt zwischen Kiel und Schönberger Strand geben, bei dem die Regionalbahn Schleswig-Holstein mit einem modernen Triebwagen vom Typ LINT (VT 648) von Kiel mit Zwischenhalt in Kiel-Oppendorf, Schönkirchen und Probsteierhagen nach Schönberg pendelt. In Schönberg besteht Anschluss an die Züge des VVM über Stakendorf nach Schönberger Strand. In den Zügen Kiel – Schönberg sowie im durchgehenden Verkehr nach Schönberger Strand gelten die Fahrkarten des SH-Tarifs. Wenn Sie also eine Monatskarte Kiel – Schönberger Strand haben, können Sie an den beiden Kieler-Woche-Wochenenden auch den Zug benutzen.

Zur Kieler Woche 2012 wird es zudem einige Angebotsverbesserungen im Gegensatz zum Vorjahr geben, denn einerseits verkehren die Züge auch ab Freitag nachmittags und andererseits bis in die späten Abendstunden hinein. So können Sie von Schönberger Strand aus zum Beispiel am Freitag, den 15.06., schon mit dem Zug zum Soundcheck fahren und nach einem Kieler Woche-Bummel und einem Konzertbesuch abends auch wieder zurück. Die genauen Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte dem beigefügten Fahrplan:

DB BAHN		Kiel - Schönberg (Holstein) - Schönberger Strand																			
		<i>Kieler Woche 2012</i>																			
		gültig Fr 15.6.2012 4:00 Uhr bis Mo 25.6.2012 4:00 Uhr																			
Zugtyp	Zugnummer	RB	P	RB	P	RB	P	RB	P	RB	P	RB	P	RB	P	RB	P	RB	RB		
Verkehrstag		Sa+So	Sa+So	Sa+So	Sa+So	Fr-So	Sa+So	Fr-So	Sa+So	25.6.	Sa+So										
km	Vom																				
0	Kiel Hbf	11:07		13:07		15:07		17:07		19:07		21:07		23:07		00:07		01:07		02:07	
7	Kiel-Ellerbek																				
10	Kiel-Oppendorf	11:21		13:21		15:21		17:21		19:21		21:21		23:21		00:21		01:21		02:21	
12	Schönkirchen	11:25		13:25		15:25		17:25		19:25		21:25		23:25		00:25		01:25		02:25	
17	Probsteierhagen	11:38		13:38		15:38		17:38		19:38		21:38		23:38		00:38		01:38		02:38	
23	Schönberg (Holst.)	11:53		13:53		15:53		17:53		19:53		21:53		23:53		00:53		01:53		02:53	
25	Schönberg (Holst.)		12:15		14:15		16:15		18:00		20:00		22:00		00:00		02:00		04:00		2:00
25	Stakendorf		12:23		14:23		16:23		18:08		20:08		22:08		00:08		02:08		04:08		
27	Schönberger Strand		12:30		14:30		16:30		18:15		20:15		22:15		00:15		02:15		04:15		2:15
	Nach:																				
* nicht 24.6.																					
Zugtyp	Zugnummer	RB	P	RB	P	RB	P	RB	P	RB	P	RB	P	RB	P	RB	P	RB	RB		
Verkehrstag		Sa+So	Sa+So	Sa+So	Sa+So	Fr-So	Sa+So	Fr-So	Sa+Mo*	Sa+Mo*											
km	Vom																				
0	Schönberger Strand	9:46	11:46		13:46		15:46		17:30		19:30		21:30		23:30		01:30		03:30		
2	Stakendorf		11:53		13:53		15:53		17:37		19:37		21:37		23:37		01:37		03:37		
4	Schönberg (Holst.)	10:00	12:00		14:00		16:00		17:44		19:44		21:44		23:44		01:44		03:44		
10	Schönberg (Holst.)	10:05		12:05		14:05		16:05		18:05		20:05		22:05		00:05		02:05		04:05	
10	Probsteierhagen	10:19		12:19		14:19		16:19		18:19		20:19		22:19		00:19		02:19		04:19	
16	Schönkirchen	10:32		12:32		14:32		16:32		18:32		20:32		22:32		00:32		02:32		04:32	
17	Kiel-Oppendorf	10:37		12:37		14:37		16:37		18:37		20:37		22:37		00:37		02:37		04:37	
21	Kiel-Ellerbek																				
27	Kiel Hbf	10:52		12:52		14:52		16:52		18:52		20:52		22:52		00:52		02:52		04:52	
	Nach:																				
* nicht 25.6.																					

Verkehrstage Kennzeichnung	Fahrpreise:
Samstag und Sonntag	Strecke: Schönberger Strand - Kiel Hbf
Freitag bis Sonntag	Strecke: Schönberger Strand - Schönberg (H)
Freitag und Samstag	SH-Tarif (Durchgangser Reiseweg)
Bestimmte Fahrtage	VVM-Tarif (für Ortsverkehr)
	Info: www.bahn.de
	Info: www.vvm-museumsbahn.de
	Fahrkarten mit Ziel Schönberg (Plc) gelten auch bis Schönberger Strand

DB Regio, Regionalbahn SH
www.bahn.de

VVM Betriebsgesellschaft m.b.H.
www.vvm-museumsbahn.de

Wenn Sie jedoch weniger den Kieler Woche-Bummel oder einen Konzertbesuch zum Ziel haben, sondern einmal mit dem Zug die Probstei erkunden oder nach Schönberger Strand zum Regionalverkehrsmuseum fahren wollen, bietet sich der Bahnverkehr an den beiden Kieler Woche-Wochenenden dafür natürlich auch an.

http://www.vvm-museumsbahn.de/ss/ss-fahrplan/Fahrplan-KIWO-2012_120510.pdf

SBa (Pro SRB)

LVS bestellt ab Herbst 2012 einen Schülerzug von Kiel Hbf nach Kiel-Gaarden

Im Herbst 2012 wird in Kiel-Gaarden das neue Regionale Bildungszentrum (RBZ) Technik in Kiel-Gaarden eröffnen und seinen Lehrbetrieb aufnehmen. Die Schülerzahlen in Kiel-Gaarden werden über die schon heute die dort gelegenen Schulen (Hans-Geiger-Gymnasium, Friedtjof-Nansen-Schule, Berufliche Schulen) besuchenden Schüler noch einmal deutlich ansteigen.

Doch schon heute sind die dort (zentrale Ein- und Ausstiegshaltestelle: Am Langsee) im dichten Takt verkehrenden Buslinien 31, 32 und 34 der Kieler Verkehrsgesellschaft (KVG) sehr gut ausgelastet, so dass durch die deutliche Erhöhung der Schülerzahlen ab Herbst 2012 die Notwendigkeit besteht, die bereitgestellten Kapazitäten vor allem in der morgendlichen Hauptverkehrszeit zu erhöhen.

Dafür hätte die Kieler Verkehrsgesellschaft (KVG) mehrere Gelenkbusse neu beschaffen müssen, die nur in der morgendlichen Hauptverkehrszeit zum Einsatz gekommen wären, da sich die Schülerzahlen in der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit auf einen größeren Zeitkorridor verteilen. In Zusammenarbeit zwischen Schulleitungen, Stadt, KVG, LVS und Regionalbahn Schleswig-Holstein konnte stattdessen eine Lösung entwickelt werden, die den Einsatz eines morgendlichen Schülerzuges nur von Kiel Hbf nach Kiel-Gaarden vorsieht und so die Anschaffung der Gelenkbusse unnötig macht.

Um die Voraussetzung für den Einsatz des Schülerzuges zu schaffen, wird die LVS bis Herbst 2012 einen provisorischen Bahnsteig am Bahnübergang Preetzer Straße errichten, der zum 24.10. in Betrieb gehen soll. Ab diesem Zeitpunkt wird der Schülerzug werktags jeweils um 7,24 Uhr in Kiel Hbf starten und um 7.30 Uhr den Haltepunkt Kiel-Gaarden erreichen, so dass die Schüler pünktlich zum Schulbeginn um 7.45 Uhr vor Ort sind. Die Abfahrtszeit in Kiel Hbf ist dabei so gelegt, dass Anschluss von den Zügen aus Lübeck (an 7.15 Uhr) und Flensburg (an 7.20 Uhr) besteht.

<http://www.nah.sh/lvs/blog/Neuer-Haltepunkt-Kiel-Schulzentrum-Gaarden/>

Eine Bitte noch zum Schluß: Bitte leiten Sie diesen Infobrief auch gerne an Ihre Freunde und Bekannte weiter. Wir vom Verein „Pro StadtRegionalBahn e.V.“ sind bemüht Sie auch weiterhin umfassend zu informieren.

Sie haben diesen Infobrief zum ersten Mal erhalten und wollen auch weiterhin über dieses zukunftsfähige Projekt unterrichtet werden? Dann besuchen Sie doch unsere Homepage (www.stadtregionalbahn-kiel.de) und bestellen unseren Infobrief. Oder besser, Sie werden gleich Mitglied bei uns und unterstützen uns bei unserer Arbeit, oder noch besser, Sie werden selbst bei uns aktiv. Unsere Aktivenrunde trifft sich in der Regel jeden 2. Dienstag im Monat (gerade Kalenderwochen) im Büro des VCD in Kiel (Lerchenstraße 18-20) um 18:30 Uhr. Wir freuen uns auf sie.

**Bitte informieren Sie sich auch aktuell auf unserer Homepage:
www.stadtregionalbahn-kiel.de**

**Wir vom Verein „Pro StadtRegionalBahn e.V.“ würden uns über Ihr Interesse und Ihre
Mitwirkung – ganz besonders über Ihren Beitritt zum
Verein „Pro SRB“ – sehr freuen.**